
579/J XXII. GP

Eingelangt am 01.07.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Matznetter
und GenossInnen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Freunderlwirtschaft und Verschwendung im Umfeld des Finanzministers

Diversen Medienberichterstattungen zufolge treten immer neue fragwürdige Machenschaften im Dunstkreis des Finanzministers zu Tage, die einer Aufklärung bedürfen.

So soll zum Beispiel der Bruder der Lebensgefährtin bzw. Freundin von Finanzminister Grasser (Herr Stümper) einen Posten im BMF erhalten - frei nach dem von dieser Bundesregierung auch in anderen Zusammenhängen geübten Motto „bring your family in“.

Da darf auch der Büroleiter, Grasser-Sprecher und Chef des Grasser-Sponsorvereins, Winkler, nicht zu kurz kommen. Seine Freundin Barbara Warnold darf sich als Mitarbeiterin der Werbeagentur Hochegger über Aufträge freuen, die Winkler an die auch Grasser selbst als Abnehmer gebrauchter Jaguars nicht unbekannte Agentur in Millionenhöhe vergibt.

Kolportiert wird auch der Versuch des Grasser-Kabinetts, die Firma Hochegger davon zu überzeugen, dass es in beiderseitigem Interesse wäre, wenn die Werbeagentur ein Auto anschaffen würde und in der Folge dem Herrn Finanzminister zur dienstlichen, möglicherweise ja auch zur sonstigen Verwendung zur Verfügung stellt. Immerhin existieren ja in diesem Zusammenhang finanzielle Limits für die Anschaffung von Regierungsfahrzeugen auf Staatskosten, die eventuell manche Grasser-Wünsche offen lassen.

Nicht gespart soll auch beim von Grasser neu eingesetzten Präsidialchef werden. Kolportiert werden aufwendige Büroumbauten im Ausmaß von rund 50.000 Euro.

Schließlich soll auch noch standesgemäß zum Grand Prix von Monaco angereist worden sein - im Privatjet der Firma Magna. Die Frage ist, ob der Finanzminister das bezahlt hat oder er auf Kosten des Konzerns geflogen ist, zu dem er selbst ein Rückkehrrecht hat und der sich um die ÖIAG-Anteile an der voest alpine bemüht, deren Eigentümerversorger Grasser ist. Auch hier drängt sich der Verdacht auf verbotene Geschenkkannahme auf.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

Anfrage:

1. Entspricht es den Tatsachen, dass der Bruder Ihrer derzeitigen Lebensgefährtin bzw. Freundin eine Beschäftigung im BMF antreten wird? Wenn ja, welche Position wird er im BMF bekleiden?
2. Entspricht es den Tatsachen, dass die Freundin Ihres Büromitarbeiters Winkler - Barbara Warnold - in einem Beschäftigungsverhältnis zur Firma Hochegger steht, die Aufträge aus Ihrem Ressort erhalten hat?
3. Wenn ja zu Frage 2, war Ihr Mitarbeiter Winkler in die Vergabe oder Abwicklung dieser Aufträge involviert?
4. Wenn ja zu Frage 3, ist aus diesen Aufträgen ein wie immer gearteter geldwerter Bonus ihrem Mitarbeiter Winkler oder seiner Freundin zugeflossen?
5. Wurde seitens eines Mitarbeiters Ihres Kabinetts bei der Firma Hochegger angefragt, ob es der Firma möglich sei, ein Auto anzuschaffen und Ihnen in der Folge - sei es für dienstliche oder allenfalls sogar auch für private Zwecke - zur Verfügung zu stellen?
6. Ist es richtig, dass der von Ihnen in der letzten Legislaturperiode neu bestellte Präsidialchef des BMF sein Büro neu gestalten ließ? Wenn ja, in welcher Höhe beliefen sich die Gesamtkosten für die Neugestaltung des Büros?
7. Mit welcher Fluggesellschaft sind Sie jeweils in den Jahren 2002 und 2003 zum Grand Prix von Monaco angereist - ist diese der Firmengruppe Magna zuzurechnen, wieviel wurde für Ihre Flüge jeweils in Rechnung gestellt und wer hat sie bezahlt, waren Sie allein oder in Begleitung unterwegs und wer ist allenfalls in welcher Höhe für dessen Kosten aufgekommen und wer hat schließlich in welcher Höhe allfällige Hotelkosten beglichen?